Stadtmission
Nürnberg

THERAPIEZENTRUM WOLKERSDORF

Stationäre Therapie für drogenabhängige Menschen

»...auf dem Weg in ein Leben ohne Drogen.«

INHALT

ÜBER UNS

4 Das Therapiezentrum Wolkersdorf
6 Unser Neubau

IHR LEBEN BEI UNS

8 Wir sind hier
8 Etwas Neues wagen
10 Mächtig oder machtlos
12 Leben mit Profil
14 Neue Blickwinkel
16 Selbst ist der Mann
20 Mit Netz und doppeltem Boden
22 Leben lernen

INFORMATIONEN

23 Infos für Interessenten und Beratungsstellen

DAS THERAPIEZENTRUM WOLKERSDORF

Eine herrschaftliche alte Villa, ein üppiger Garten, kleine Wirtschaftsgebäude. Das Therapiezentrum Wolkersdorf, genannt »Wolkhaus«, ein ehemaliger Gutshof, ist von Wiesen und Feldern umgeben. Trotz dieser fränkischen Idylle ist die Nähe zur Großstadt überall spürbar. Wolkersdorf liegt in unmittelbarer Umgebung von Nürnberg und Schwabach. Eine gute Mischung, denn hier lässt sich vieles vereinen: Ruhe und Rückzug, Offenheit und Aktivität.

Das Therapiezentrum Wolkersdorf ist eine stationäre Einrichtung für drogenabhängige Männer und gehört zur Stadtmission Nürnberg e. V., einem großen evangelischen Wohlfahrtsverband. Ein multiprofessionelles Team von zwölf hauptamtlichen Mitarbeitenden, die über langjährige Erfahrungen in der Suchttherapie verfügen und durch mehrjährige Zusatzausbildungen speziell qualifiziert sind, arbeitet mit den hier lebenden Männern. Zahlreiche Spezialisten*innen aus dem sportlichen Bereich vervollständigen unser Angebot.

»Das Wolkhaus ist ein lebendiges Haus mit vielen Geschichten...«

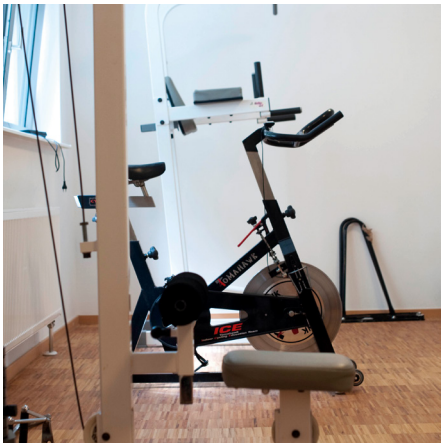
UNSER NEUBAU

Im Juni 2010 bezogen unsere Klienten das neue »Wolkhaus«. Für die Geschichte unseres Drogen - therapiezentrums ist das ein wichtiger Meilenstein. Die zeitlose Architektur des Neubaus fällt ins Auge. Sie steht für angenehme Wohnatmosphäre bei guter Therapie – mitten im Grünen vor den Toren Nürnbergs.

Unsere Klienten leben in geschmackvoll eingerichteten Doppelzimmern mit 24 Quadratmeter Wohnfläche. Holzböden und Möbel sorgen für ansprechende Wohnlichkeit. Hier findet jeder ausreichend Raum, um sich zurückziehen zu können. Die hohen Fenster sorgen für viel Licht. Jedes Zimmer verfügt über eigene Sanitäranlagen mit Dusche und WC. Unsere Klienten nutzen die großzügig geschnittenen Freizeitbereiche und halten sich im neuen Kraftraum fit. Zum Essen und Entspannen treffen sie sich im Speise- und Fernsehraum oder in der Bücherei.

Therapie und Arbeit
Viel Platz gibt es in den gut ausgestatteten Werkstätten für Holz- und Metallbearbeitung. Sie sind auf dem neuesten Stand der Technik – das gilt auch für unsere moderne Küche. Beste Voraussetzungen für unsere Klienten, um ihr handwerkliches Geschick zu trainieren und ihre Kreativität zu entwickeln.

»...damit dein Wiedereinstieg in das Berufsleben gelingt«



WIR SIND HIER

25 Männer zwischen 17 und ca. 40 Jahren sind im »Wolkhaus« für sieben Monate zu Hause. Einige haben von sich aus gespürt, dass sie ohne therapeutische Hilfe aus ihrer Sackgasse nicht herauskommen. Andere haben aufgrund ihrer Drogensucht und damit einhergegangener Straftaten bereits in JVAs eingesessen, und ihnen wurde dort oder in der Suchtberatung diese stationäre Drogentherapie dringend nahegelegt.

Jetzt bist du bei uns. Und beginnst, dein Leben in die Hand zu nehmen. Das ist ein großer Kraftakt. Aber er ist zu schaffen, weil wir niemanden alleine lassen.

Das Therapiezentrum Wolkersdorf, unser »Wolkhaus«, ist klein und überschaubar. Hier geht niemand verloren. Wir nehmen Männer im Alter von 17 bis ca. 40 Jahren auf, die mit dem Konsum von illegalen Drogen, Alkohol und Medikamentenmissbrauch (Politoxikomanie) Schluss machen wollen. Wir sind nach §§ 35/36 BtmG anerkannt.

Ziele unserer Behandlung

- Krankheitseinsicht und stabile Behandlungsmotivation
- Abstinente und zufriedene Lebenshaltung
- Aufbau von Selbstvertrauen und der Fähigkeit, das Leben zu bewältigen
- Soziale Eingliederung
- Wiedereinstieg in den Beruf oder in eine Schul-/Berufsausbildung

ETWAS NEUES WAGEN

»Ich wollte nicht hierher. Ich dachte, ich hätte alles im Griff.«

Wir hören diesen Satz sehr oft und wissen, wie ernst er gemeint ist. Hierher zu kommen heißt, sich auf etwas ganz Neues einzulassen und diesem Neuen und sich selbst eine Chance zu geben. »Vielleicht wird's ja doch was.« Wolkersdorf hat Charakter, nicht nur das Gebäude ist markant, auch wir, die wir hier arbeiten und leben, sind es. Mit vielen Ecken und Kanten. Mit viel Lachen und Leichtigkeit – bei aller Ernsthaftigkeit. Hier gibt es klare Regeln und Strukturen, vom ersten Tag an. Regeln, die Halt geben und die es uns allen ermöglichen, hier zu leben und sich mit uns selbst auseinanderzusetzen.

Wenn wir merken, dass du dich ernsthaft mit dir und deinem bisherigen Leben auseinandersetzen willst, kannst du auf unsere Unterstützung bauen. Wir arbeiten mit dir intensiv in Einzel- und Gruppentherapien, aber es gibt auch einfach das alltägliche Gespräch. Während der Ausflüge und gemeinsamen Unternehmungen bieten sich fortwährend Gelegenheiten zum Reden, zum Lachen, zum Nachdenken. Du als Newcomer hast einen »Paten«, der dir alles erklärt und dich in deine Hausgruppe einführt. Von ihm erfährst du, was hier bei uns wichtig ist. Meistens bleibt uns als Team nicht mehr viel zu sagen, weil du bereits bestens informiert bist. Du wirst zum Beispiel erfahren, dass wir großen Wert darauf legen, dass unser Haus von Drogen und Alkohol sauber ist. Du wirst erfahren, dass wir schon auf die Androhung von Gewalt reagieren. Aber du wirst auch hören, dass du nirgendwo aufmerksamer und intensiver begleitet wirst als hier. Lass dich also ein auf dieses völlig neue Abenteuer!

Dauer der Orientierungsphase
Zwei Monate – Ankunft, Eingewöhnung, Diagnostik, Behandlungsplan.

»...weil wir niemanden alleine lassen.«

MACHTLOS ODER MÄCHTIG

Die erste Zeit ist für nicht therapieerfahrene Neuankömmlinge schwer. Strukturen und Grenzen machen ihnen oft Angst und scheinen sie ihrer Selbstbestimmtheit zu berauben. Alles, was vorher etwas galt, ist hier plötzlich null und nichtig.

Du wirst es womöglich ebenso empfinden: Warum sollst du dir was sagen lassen, wo du doch selber genau weißt, wie alles zu laufen hat!? Doch nach vier bis sechs Wochen Eingewöhnungszeit ticken die Uhren dann meistens anders. Etwas hat sich verändert. Die anfängliche Verweigerung weicht einer Annäherung. Fast könnte man sagen, dass der Geist des Wolkhauses überschwappt. Langsam wird den Neuankömmlingen, die jetzt schon gar keine mehr sind, klar, was sie hier lernen können. Struktur und Wärme, angenommen werden, an sich arbeiten, Hilfe bekommen, die eigenen Stärken wieder finden, die eigene Lust am Leben wieder entdecken. Das alte Paar Socken gegen neue eintauschen. Warum nicht?

Unsere Behandlungsangebote

- Medizinische Therapie
- regelmäßige Einzeltherapie (einmal wöchentlich)
- regelmäßige intensive Gruppentherapie in Kleingruppen
- Arbeitstherapie in den Bereichen Schreinerei, Garten, Schlosserei, Töpferei, Küche, Reinigung
- Sozialtherapie
- Erlebniszentrierte Angebote (Kajak, Reiten, Klettern)
- Sporttherapie
- Realitätstraining
- Sozial- und Schuldnerberatung
- Familiengespräche

»Bevor ich hierher kam, hatte ich Macht. Wegen der Drogen, die ich vercheckte, wegen der Leute, die ich kannte. Hier war ich plötzlich nur der Tom. Ich war zutiefst verunsichert.«

LEBEN MIT PROFIL

»Dein Leben bekommt wieder Konturen. Du beginnst, dich selbst wiederzufinden.«

Dein Leben bekommt wieder Konturen. Du beginnst, dich selbst wiederzufinden. Oft ein schwieriger, schmerzhafter Prozess. Zu viel ist geschehen in Kindheit und Jugend. Vieles, das du eigentlich vergessen wolltest, in die hinterste Ecke verdrängt hast, wird hervorgeholt und angeschaut. Zusammen. Hier bist du mit deinen Ängsten und Hoffnungen nicht allein. Wir arbeiten gemeinsam. Mit deinem/deiner Therapeuten*in wagst du dich an deine Geschichte. Und entwickelst neue, gesündere Verhaltensmuster. Unser Blick richtet sich auf deine Stärken, auf das, was dir schon gut gelingt und was dir gut tut. Wir arbeiten gemeinsam daran, deine Kräfte zu mobilisieren, so dass du sie für dein Leben sinnvoll nutzen kannst.

Im Wolkhaus bist du in einer Gemeinschaft, die dich täglich fordert. Du hast feste Ansprechpersonen, denen du dich jederzeit anvertrauen kannst. Auf dieser Grundlage können auch auf deinen Wunsch Gespräche mit deiner Familie und/oder Bezugspersonen stattfinden, so dass sich neue Muster im Umgang miteinander entwickeln.

»Heute habe ich wieder guten Kontakt zu meiner Familie. Wir können miteinander reden, wenn auch noch ganz vorsichtig. Die Therapeuten sind auch für meine Leute da, das hilft uns allen.«

NEUE BLICKWINKEL

»In jedermann ist etwas Kostbares, das in keinem anderen ist.«

Martin Buber

Deine Verantwortung für dein eigenes Verhalten, aber auch für das Geschehen im Haus und in deiner Hausgruppe ist gewachsen. Im Laufe deiner intensiven Therapiephase wirst du zum Beispiel Mitglied des Hausrats. In diesem Ausschuss werden in der Verantwortung für jeden Einzelnen viele organisatorische Fragen, alle wesentlichen Entwicklungen in der Hausgruppe, alle Planungen und Anträge beraten. Du bist mitverantwortlich für die Beratungsergebnisse und deren Umsetzung.

Das Wolkhaus gehört nun schon zu deinem Leben, du bist mittendrin. Du weißt mittlerweile, wie es ist, sich auf etwas einzulassen, das du früher abgelehnt hast. Höhen und Tiefen hast du durchlaufen. Du bist dabei, neue Modelle für dich zu entwickeln, wie du mit guten und schlechten Situationen umgehen kannst. Du hast wieder Vertrauen zu dir selbst gewonnen – und den Mut, auch mal über deinen eigenen Schatten zu springen.

Therapiephase:
Vier Monate – Individuelle Behandlung mit Arbeitstherapie, Einzel- und Gruppentherapie.

SELBST IST DER MANN

In unseren Werkstätten kannst du unter Anleitung erfahrener Arbeitstherapeuten*innen herausfinden, wo deine handwerklichen Vorlieben, deine Fähigkeiten und dein Geschick liegen. Mit diesen handwerklichen Fertigkeiten wird dir der Schritt in die Arbeitswelt erleichtert, du kannst schon mal auf etwas bauen. Du lernst aber auch vieles, um später deinen eigenen Haushalt führen zu können. Denn: Selbst ist der Mann. Folgende Bereiche kannst du kennenlernen:

- Schreinerei: Holzverarbeitung und Herstellung von Kleinmöbeln
- Instandhaltung: Instandsetzung und Renovierung von Räumen, Gebäuden und Arbeitsmitteln
- Koch- und Küchendienst: Speiseplanerstellung, Kalkulation, Einkauf, Zubereitung der Speisen, Abrechnung des Etats
- Hausreinigung: Reinigung und Pflege der Räumlichkeiten
- Textilpflege: Waschen, Bügeln, Nähen
- Gartenarbeit/-gestaltung: von der Saat bis zur Ernte
- Töpferwerkstatt: Herstellung von keramischer Kunst
- Patientenmitverwaltung: aktive Mitverantwortung für die Gemeinschaft und den einzelnen Bewohner

»Wo liegen deine Interessen und Fähigkeiten?«

MIT NETZ UND DOPPELTEM BODEN

»Jeder für sich, wir alle miteinander.«

Im Wolkhaus lernst du, dich mit dir selbst und deinem Umfeld auseinanderzusetzen. Daher bieten wir dir im Rahmen deiner Therapie viele erlebnispädagogische Unternehmungen an. Abenteuer pur für uns alle, bei denen wir unsere Grenzen ausloten und vielleicht auch mal überschreiten. Jeder für sich, wir alle miteinander:

- Hochseilgarten
- Bouldern
- Stand-up-Paddling
- Tagesunternehmungen
- Mehrtägige Ausflüge
- Sport, z.B. Aikido und anderes

Das macht nicht nur Spaß, sondern stärkt auch unser Gruppengefühl. Wir werden auf ganz andere Art herausgefordert. Wir müssen uns selbst und den anderen vertrauen, wenn wir im Felsen am Seil hängen. Wir lernen, uns fallen zu lassen und tatsächlich gehalten zu werden. Wir müssen die eigene Angst in den Griff bekommen und können stolz auf uns sein. Zweimal im Jahr fahren wir auf eine Hütte. Hier leben wir unter einfachen Bedingungen, versorgen uns selbst und verbringen die Zeit mit Wanderungen und anderen Unternehmungen. Intensive Wochen. Außerdem kannst du dich in deiner Freizeit bei uns immer sportlich betätigen, so zum Beispiel im Kraftraum.

LEBEN LERNEN

Darum geht es also bei uns: in kleinen Schritten lernen. Lernen, mit sich selber zu leben. Ohne dicht zu sein. Einfach so. Lernen, sich selbst zu mögen. Lernen, sich in eine Gemeinschaft einzufügen. Lernen, nicht gleich aufzugeben, wenn's mal nicht sofort klappt. Lernen, dass das Leben Spaß machen kann. Und irgendwann, vielleicht gegen Ende der Therapie, merkst du, dass sich einiges in dir verändert hat. Es hat sich etwas getan. Du hast etwas getan. Leben kann schön sein. Und Spaß machen. Es gibt wieder eine Zukunft. Niemand wird hier einfach so entlassen. Ziele werden gesteckt und die Erreichbarkeit dieser Ziele immer wieder abgeklärt.

Auf dem Weg in ein neues Leben lassen wir niemanden alleine. Ob Schule, Beruf oder Wohnungssuche – gründliche Vorbereitung und Begleitung ermöglichen dir den Start in ein Leben, das einfach nur »normal« sein soll. Fast schon spießig...

Wenn du deine Therapie im »Wolkhaus« erfolgreich abgeschlossen hast, kannst du eine dreimonatige Adaptionsphase in unserem Adaptionsphasenhaus in Nürnberg/Katzwang anschließen. Hier verbringst du, gemeinsam mit vier weiteren Klienten, deinen letzten Behandlungsabschnitt in einem großen Einfamilienhaus. Therapeuten*innen helfen dir auf dem Weg in dein selbstständiges Leben. Bei der Suche nach einer Arbeit, einer Nachsorge oder einer eigenen Wohnung erhältst du Unterstützung.

»Wenn ich heute in eine Disco gehe, hab ich richtig Spaß. Ich bin mittendrin und kann mich unterhalten und tanzen. Früher hab ich ja nichts mitgekriegt, ich war nur dicht.«

INFOS FÜR INTERESSENTEN UND BERATUNGSSTELLEN

Wir bieten 25 Behandlungsplätze für drogenabhängige und politoxikomane Männer zwischen 17 und ca. 40 Jahren.

Dauer der Therapie
- 6-7 Monate
- Angebot der anschließenden 3- oder 4-monatigen Adaption in unserem externen Adaptionsphasenhaus

Für die Aufnahme erforderlich
- Gültige Kostenzusage
- Nachweis einer Entgiftung

Nicht aufnehmen können wir bei akuter Suizidalität und akuter Psychose.

Wir helfen bei
Entgiftungssuche im Vorfeld, Beantragung der Nebenkosten, z. B. Krankenversicherung, Taschengeld;

Wir bieten
- Medizinische Therapie
- regelmäßige Einzeltherapie (einmal wöchentlich)
- regelmäßige intensive Gruppentherapie in Kleingruppen
- Arbeitstherapie in den Bereichen Schreinerei, Garten, Schlosserei, Töpferei, Küche, Reinigung
- Sozialtherapie
- Erlebniszentrierte Angebote (Kajak, Reiten, Klettern)
- Sporttherapie
- Realitätstraining
- Sozial- und Schuldnerberatung
- Familiengespräche

Und außerdem
Gute Vernetzung mit Nachsorgeeinrichtungen, vor allem mit der stadtmissionseigenen Nachsorge-WG mitten in der Stadt; enge Kontakte zu unterschiedlichen Praktikumsstellen und Arbeitgebern; aktive Unterstützung bei Neuanfang (Nachsorge, Heimatortwechsel, Umzug); ambulante Beratung und Therapie im Suchthilfezentrum der Stadtmission;

Behandlungsziele
- Krankheitseinsicht und stabile Behandlungsmotivation
- Abstinente Lebenshaltung
- Aufbau von Selbstvertrauen und der Fähigkeit, das Leben zu bewältigen
- Soziale Eingliederung
- Wiedereinstieg in den Beruf oder in eine Berufsausbildung

Kostenträger
- Deutsche Rentenversicherungsträger; Träger der Sozialhilfe; Krankenkassen;
- Wir sind nach BtmG §§35/36 anerkannt.

Bewerbung
Wenn du zu uns kommen möchtest, bewirb dich einfach bei uns. Es ist egal, ob per Telefon, E-Mail, Fax oder Brief oder ob der erste Kontakt über deine Beratungsstelle erfolgt.

STADTMISSION NÜRNBERG

Stationäre Therapie für Drogenabhängige
Baimbacher Straße 2
91126 Schwabach-Wolkersdorf
T. (0911) 632 319-0
F. (0911) 632 319-20
therapiezentrum.wolkersdorf@stadtmission-nuernberg.de
www.stadtmission-nuernberg.de/wolkersdorf

Adaptionsphasenhaus
Lindenplatz 11
90455 Nürnberg (Katzwang)
T. (09122) 751 95

SPENDENKONTO

Stadtmission Nürnberg e.V.
IBAN: DE71 5206 0410 1002 5075 01
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank eG
Verwendungszweck: Wolkhaus

© Stadtmission Nürnberg / Februar 2020